

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 35 (1957)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Die Seite der Junioren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

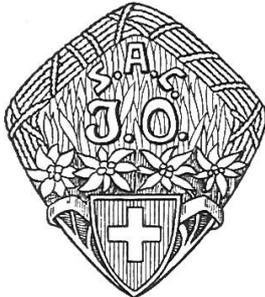
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Schlechtwetterprogramm:*

Besuch der Altstadt, Fahrt nach Bözingen in die Flughalle.

*Rückkehr:* Biel ab 18.15 oder 19.10 Uhr; Bern an 18.46 bzw. 19.49 Uhr.

*Anmeldung* durch Eintrag in die aufgelegte Liste im Clublokal oder an Marcel Rupp, Sonnmattstrasse 21, Wabern/Bern, Tel. privat 5 37 95, Büro 61 45 62. Biel bittet alle Clubkameraden ausdrücklich, sich rechtzeitig anzumelden, damit ein «Gjufu» vermieden werden kann.



## DIE SEITE DER JUNIOREN

### 11./12. Mai: Sommerskitour

Wir wollen nicht dem Winter nachjagen, sondern den Frühling in den Bergen erleben. Wie die herbstlichen Klettereien für den Sommeralpinisten einen schönen, rassigen Abschluss bilden, so sind Sommerskifahrten gewissermassen das «Dessert» des Tourenskifahrers. Eine grosse Zahl von steilen Flanken und engen, mit Alt-schnee gefüllten Rensen in den Voralpen bieten auch im Mai noch herrliche Abfahrten. Es sind Routen, die

auf keiner Skikarte und in keinem Führer zu finden sind, die erst fahrbar werden, wenn sich der Schnee genügend gesetzt hat, und wenn keine Lawinen mehr drohen. Für diejenigen, die noch keine Sommerskis besitzen, stehen einige Paar zum Ausprobieren zur Verfügung.

29. Mai: **Monatzzusammenkunft.** Kurzvortrag und Diskussionsabend über *Holz, Möbel und Zimmereinrichtung.*

Werner Egli, der schon an ganz modernen Möbeln für die Firma Jakob gearbeitet hat und gegenwärtig bei Sproll ist, kann uns da vielleicht verschiedenes sagen. Jeder, der schon an der Einrichtung seiner eigenen «Bude» herumgedacht, gebastelt, herumgeschoben oder auch nur schon geträumt hat, komme an diesem Abend, um zu hören oder auch selbst mit einer eigenen Idee dazu beizutragen. *Oberli*

### Monatsprogramm

11./12. Mai: Sommerskitour je nach Schneeverhältnissen.

29. Mai: Monatszusammenkunft, 20 Uhr, im Clublokal: «Ich richte meine Bude ein.»

1./2. Juni: Kletterkurs (Wintröschhütte).

## Fortsetzung des Jahresberichtes 1956

*Berglühütte, 3299 m.* Chef: Max Jenny. Wart: Hans Balmer, Auf dem Brand, Grindelwald. Im Juli und August an Sonntagen nach Bedarf anwesend.

Die Hütte ist, abgesehen von ihrer Gefährdung durch den bergseitigen Schneedruck, in gutem Zustande. Die zur Behebung dieser Gefahr projektierte Schutzwand konnte wegen der ungünstigen Transportverhältnisse auch im vergangenen Jahre nicht ausgeführt werden. Ihre Erstellung ist aber dringend geworden.

Es wurden verschiedene kleinere Reparaturen und eine bessere Organisation der «Küche» ausgeführt und ein neuer Herd nach der Hütte transportiert, der im kommenden Sommer noch montiert werden muss. Das Inventar ist in Ordnung.

*Gspaltenhornhütte, 2455 m.* Chef: Hans Gaschen. Wart: Fritz Gertsch, Bergführer, Stechelberg. Von Mitte Juli bis Mitte September anwesend.

Des schlechten Wetters wegen wies die Gspaltenhornhütte im vergangenen Jahre einen ausserordentlich geringen Besuch auf.

An der Hütte sind weder Setzrisse noch Einwirkungen von Staublawinen erkennbar. Die Holzstege über die Sillerenbäche mussten vom Wart ausgebessert werden. Markierungen und Zustand des Hüttenweges sind in Ordnung. Für das kommende Jahr sind weder Inventaranschaffungen noch irgendwelche Unterhaltsarbeiten nötig.